

Wahlen zum DPG-Vorstand

Am 31. März 2016 wird die Amtszeit des amtierenden Präsidenten, Prof. Dr. Edward G. Krubasik (München) enden. Satzungsgemäß ist die **Präsidentin** bzw. der **Präsident** mindestens ein Jahr vor Amtsantritt zu wählen (Amtszeit 2016 – 2018). Der Vorstandsrat hat entschieden, dass die Wahl bereits im November 2014 stattfinden soll. Im Zeitraum von der Wahl bis zum Beginn der Amtszeit wird die gewählte Person als designierte Präsidentin bzw. designierter Präsident in die Arbeit des Vorstands eingeführt. Nach der Satzung soll die Präsidentin bzw. der Präsident im Wechsel der Hochschule, der Industrie und Wirtschaft sowie dem Bereich der außeruniversitären Forschung angehören. Für die nächste Periode wird die Nominierung von Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Bereich der außeruniversitären Forschung erbeten.

Am 30. November 2014 wird die erste Amtszeit des Vorstandsmitglieds **Öffentlichkeitsarbeit**, Claus Kiefer (Köln) ablaufen. Herr Kiefer kandidiert nicht für eine zweite Amtszeit. Das Vorstandsamt **Öffentlichkeitsarbeit** ist daher für eine (erste) Amtszeit vom 1. Dezember 2014 bis 30. November 2016 neu zu besetzen.

Hiermit werden alle DPG-Mitglieder aufgerufen, Kandidatinnen oder Kandidaten für die nächste Präsidentschaft und das Vorstandsamt **Öffentlichkeitsarbeit** vorzuschlagen. **Schriftliche Nominierungen müssen bis zum 17. Oktober 2014 beim Hauptgeschäftsführer (DPG, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef) vorliegen. Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 DPG-Mitgliedern unterschrieben sein. Dem Vorschlag ist ein Lebenslauf (eine Seite) beizufügen.** Die von den Mitgliedern vorgeschlagenen Kandidatinnen oder Kandidaten werden zusammen mit den Nominierungen des Vorstandes und des Vorstandsrates in eine gemeinsame Liste aufgenommen. Diese Liste ist Grundlage für die Wahlen durch den Vorstandsrat in seiner Sitzung am 21. und 22. November 2014 anlässlich des 35. Tages der DPG in Bad Honnef.

Bernhard Nunner, Hauptgeschäftsführer

Wahl einer Ombudsperson

Die Ausführungsbestimmungen zum Verhaltenskodex für Mitglieder^{#)} sehen vor, dass die DPG zwei Ombudsleute beruft. Die Ombudsleute werden vom Vorstandsrat gewählt. Die Amtszeit beträgt drei Jahre. Sie kann in unmittelbarer Folge nur zweimal verlängert werden. Die Ombudsleute dürfen während ihrer Amtszeit keine weitere Funktion in einem DPG-Organ oder -Gremium ausüben, damit sie ihre Entscheidungen mit einem Maximum an Unabhängigkeit treffen können.

Zum Hintergrund: In § 12 der Satzung

der DPG und in den Ausführungsbestimmungen zum Verhaltenskodex für Mitglieder sind Grundsätze verankert, die ethische Mindestnormen beinhalten, zu deren Beachtung sich die Mitglieder der DPG verpflichten. Mitglieder der DPG, die gegen die definierten Mindestnormen verstoßen, schädigen das Ansehen der DPG und der Wissenschaft. Sie können aus der DPG ausgeschlossen werden. Dabei kann das Ausschlussverfahren gemäß § 9 (4) der Satzung angewendet werden. In Ergänzung zu § 9 (4) der Satzung werden aufgrund der besonderen Situation, in der sich Personen befinden, die einen Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten äußern oder die einem solchen Verdacht ausgesetzt sind, Ombudsleute benannt, die als unabhängige und vertrauliche Kontaktpersonen für Mitglieder und Dritte zur Verfügung stehen. Die Ombudsleute beraten DPG-Mitglieder, die wissenschaftliches Fehlverhalten anzeigen wollen oder dem Vorwurf wissenschaftlichen Fehlverhaltens ausgesetzt sind. Die Ombudsleute können auch bei entsprechendem Anfangsverdacht ohne Anzeige aktiv werden. Sie können auf Basis der ihnen zugänglichen Informationen mögliche Vorwürfe prüfen und dabei als Vertreter bzw. Vertreterinnen der DPG Kontakt mit Dritten aufnehmen. Die Ombudsleute können mit Zustimmung der Person, die den Verdacht geäußert hat, Kontakt mit der beschuldigten Person aufnehmen und mit Zustimmung aller Betroffenen auf eine Klärung hinarbeiten. Die Ombudsleute sind verpflichtet, dem Vorstand über alle Einzelfälle zu berichten. Der Bericht kann die Empfehlung beinhalten, dass der Vorstand sich mit einem Vereinsausschluss befassen soll.

Gegenwärtig sind Prof. Dr. Annette Zippelius (Göttingen) und Prof. Dr. Hans-Rainer Trebin (Stuttgart) Ombudsleute der DPG. Während die erste Amtszeit von Herrn Trebin noch bis zum 30. Juni 2016 reicht, wird die zweite Amtszeit von Annette Zippelius am 31. Dezember 2014 enden. Eine Wiederwahl ist möglich.

Zur Vorbereitung der Wahl der Ombudsperson werden hiermit alle DPG-Mitglieder zu Vorschlägen aufgerufen. Schriftliche Nominierungen müssen bis zum 17. Oktober 2014 beim Hauptgeschäftsführer (DPG, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef) vorliegen. Die Vorschläge müssen von mindestens 15 DPG-Mitgliedern unterschrieben sein und sollen einen Lebenslauf (eine Seite) enthalten. Die von den Mitgliedern vorgeschlagenen Kandidatinnen oder Kandidaten werden zusammen mit den Nominierungen des Vorstandes und des Vorstandsrates in eine gemeinsame Liste aufgenommen. Diese Liste ist Grundlage für die Wahl durch den Vorstandsrat in seiner nächsten Sitzung am 21. und 22. November 2014 anlässlich des 35. Tages der DPG in Bad Honnef.

Bernhard Nunner, Hauptgeschäftsführer

Niederschrift der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2014

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Audimax, Unter den Linden 6 / Dorotheenstr. 17, Berlin-Mitte

Datum: 17. März 2013, 18:00 – 20:40 Uhr

Vorsitz: Präsidentin Johanna Stachel

Tagesordnung

- 1 Eröffnung und Totengedenken
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Bericht der Präsidentin (J. Stachel)
- 4 Bericht des Vizepräsidenten (W. Sandner)
- 5 Berichte aus den Vorstandsbereichen
 - 5.1 Auswärtige Beziehungen (S. Bethke)
 - 5.2 Bildung und wissenschaftlicher Nachwuchs (R. Matzdorf)
 - 5.3 Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen (A. Hofmann)
 - 5.4 Öffentlichkeitsarbeit (C. Kiefer)
 - 5.5 Schule (R. Lehn)
 - 5.6 Wissenschaftliche Programme und Preise (G. Zwicknagl)
 - 5.7 Zeitschriften (M. Bartelmann)
- 6 Bericht des Hauptgeschäftsführers (B. Nunner)
- 7 Bericht des Schatzmeisters über die Jahresabschlussrechnung des Geschäftsjahres 2013 (A. Kurz)
- 8 Bericht der Rechnungsprüfer (A. Wilms, K. Tillmann)
- 9 Entlastung des Vorstands und des Hauptgeschäftsführers
- 10 Bericht zum Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2014 und zum Mitgliedsbeitrag 2014 (A. Kurz)
- 11 Anträge von Mitgliedern
 - 11.1 Antrag auf Rücknahme der DPG-Stellungnahme zum Karlsruher Physikerkurs
- 12 Wahlen
 - 12.1 Bericht über das Ergebnis der Wahlen im Jahr 2013 zum DPG-Vorstand und zu weiteren Gremien der DPG
- 13 Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung und Totengedenken

Die Präsidentin begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Ordentliche Mitgliederversammlung 2014 und stellt fest, dass diese satzungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Die Namen der im Jahr 2013 verstorbenen DPG-Mitglieder werden verlesen.¹⁾ Die Anwesenden gedenken der Verstorbenen in einer Schweigeminute.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird von der Mitgliederversammlung in der vorliegenden Form zugestimmt. Gegen die Niederschrift der Mitgliederversammlung 2013 gibt es keine Einwände, so dass sie in der vorgelegten Form angenommen wird.

TOP 3 Bericht der Präsidentin (J. Stachel)

Frau Stachel hebt in ihrem Bericht beson-

^{#)} vgl. Menüpunkte „Satzung“ und „Verhaltenskodex für Mitglieder“ unter www.statuten.dpg-physik.de

¹⁾ Die Namen der verstorbenen Mitglieder des Jahres 2013 sind in der Liste genannt, die unter www.dpg-physik.de/dpg/intern/mitglieder/mv_2013.html zu finden ist.

ders die folgenden Punkte hervor:

■ Im Juni 2013 nahmen DPG, DMV, GDCh und der Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e. V. gemeinsam zur Finanzierung der Hochschulen Stellung.²⁾ Die Gesellschaften monieren die dramatische Unterfinanzierung der Hochschulen – hier müsse dringend entgegengewirkt werden.

■ Die Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik ging im Jahr 2013 an die beiden Wissenschaftsjournalisten Roland Wengenmayr und Thomas Bührke. Die Verleihung der Ehrung an Herrn Wengenmayr erfolgte im November 2013 im Rahmen des Tages der DPG. Da Herr Bührke persönlich nicht anwesend sein konnte, wird die Verleihung im Rahmen des Festaktes am 19. März 2014 im Auditorium der HU Berlin nachgeholt.

■ Die Stadt Frankfurt, die GDCh und die DPG haben am 20. November 2013 den Begründer der „Atto-Science“, Ferenc Krausz, in der Paulskirche mit dem Otto-Hahn-Preis 2013 ausgezeichnet.

■ Die nachfolgenden Ausgaben des Faktenblattes Physik konkret sind im Berichtzeitraum erschienen: Klimawandel: Erwärmungspause ja oder nein?; Netzausbau im Rahmen der Energiewende; Leuchtdioden (LED) – Lichtquellen der Zukunft.

■ Die DPG-Studien „Empfehlung zur fachlichen und fachdidaktischen Ausbildung für das Lehramt Physik in den Sekundarstufen I und II“ sowie die Umfrage „Studie zur Unterrichtsversorgung im Fach Physik und zum Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf das Fach Physik“ sollen in Kürze in einem Pressegespräch vorgestellt werden.

■ Die Lise-Meitner-Lecture von Dame Jocelyn Bell Burnell hat am 12. November 2013 in Wien stattgefunden.

■ Der Ars legendi-Fakultätenpreis wird am 31. März 2014 im Magnus-Haus Berlin verliehen. Der Preis des Stifterverbandes wird mit Unterstützung von DPG, GDCh, DMV und VBIO als Auszeichnung für exzellente Hochschullehre in ausgewählten Fachdisziplinen verliehen und soll die besondere Bedeutung der Hochschullehre für die Ausbildung des Nachwuchses sichtbar machen.

■ Herr Umbach, früherer Präsident der DPG, stellt sich für die Wahl des neuen EPS-Präsidenten als Kandidat zur Verfügung. Die Wahl wird im Rahmen des EPS-Council erfolgen, das am 4./5. April 2014 in Triest stattfinden wird.

Am 11. April 2014 wird die Präsidentenschaftsübergabe von Frau Stachel an Herrn Krubasik im Magnus-Haus stattfinden.

TOP 4 Bericht des Vizepräsidenten (W. Sandner)

■ Im Rahmen der „European Conference on Lasers and Electro-Optics and the

International Quantum Electronics Conference“ hat der DPG-Vizepräsident zusammen mit dem Vorstandsmitglied für Wiss. Programme und Preise am 14. Mai 2013 in München an der Verleihung des Herbert-Walther-Preises an Jeff Kimble teilgenommen. Der Preis wurde gemeinsam von Philip Str. J. Russell (Vizepräsident/Optical Society of America) und Wolfgang Sandner (DPG-Vizepräsident) überreicht.

■ Im Zuge der Neustrukturierung der Gremien des Magnus-Hauses hat der Vorstandsrat in seiner November-Sitzung die neuen Mitglieder des Kuratoriums des Magnus-Hauses gewählt. Die erste Sitzung in der neu gewählten Besetzung wird am 21. März 2014 stattfinden.

■ Das Magnus-Haus als Berliner Repräsentanz der DPG ist bekanntlich im Eigentum von Siemens. Die DPG ist auf der Basis eines rechtsgültigen Vertrags alleinige Betreiberin bis zum Jahre 2024. Mit Blick auf eine mögliche langfristige Nutzung des Magnus-Hauses durch die DPG finden seit längerem Gespräche mit Siemens statt. Der Vorstandsrat wurde darüber informiert und hat den geschäftsführenden Vorstand zur Weiterführung derartiger Gespräche ermächtigt. Rechtsverbindliche Vereinbarungen bedürfen der vorherigen Zustimmung der zuständigen Gremienmitglieder der DPG.

■ Am 10. Oktober 2013 hat der Vizepräsident am „3rd Bonn Humboldt Award Winners' Forum “Frontiers in Quantum Optics: Taming the World of Atoms“ in Bonn, Hotel Bristol, teilgenommen und ein Grußwort der DPG gehalten.

■ Am 11. Oktober 2013 hat ein Gespräch zwischen EPS (David Lee), DPG (Wolfgang Sandner) und IOP (Paul Hardaker) mit Anne Glover in Brüssel stattgefunden. Anne Glover ist die wissenschaftliche Beraterin (Chief Scientific Adviser) von EU-Kommissionspräsident Barroso. Das Gespräch konzentrierte sich auf die Bedeutung der Physik im kommenden Programm HORIZON2020 der Europäischen Kommission.

■ Am 3. Februar 2014 fand unter der Moderation des Vizepräsidenten der erste Gesprächskreis der DPG in Brüssel statt. Dieser Gesprächskreis ist als Plattform für DPG-Mitglieder gedacht, um physikalische Fragestellungen, aber auch damit verbundene europapolitische Herausforderungen und Entwicklungen, zu erörtern. Karlheinz Meier, ehemaliges DPG-Vorstandsmitglied, hielt einen Vortrag zum Thema „Das EU-Flagship ‚Human Brain Project‘ – eine Herausforderung für Physikerinnen und Physiker in Deutschland und Europa“.

TOP 5 Berichte aus den Vorstandsbereichen

5.1 Auswärtige Beziehungen (S. Bethke)

Herr Bethke kann selbst nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Frau

Stachel trägt den Bericht daher in Vertretung vor.

■ Am 8. Oktober 2013 ist die PTB Berlin als erster Ort in Deutschland mit einer Plakette „EPS Historic Site“ versehen worden. Zur Verleihung der Plakette waren die Präsidenten von EPS und DPG anwesend.

■ Karlheinz Meier hat am EPS-Council am 5./6. April 2013 in Strasbourg teilgenommen. Im Rahmen des Councils wurden die beiden von der DPG vorgeschlagenen Kandidaten Albrecht Wagner und Jean-Francois Joanny als EPS-Fellows gewählt.

■ Die Vorbereitungen zur 28th General Assembly der International Union for Pure and Applied Physics (IUPAP), die vom 5. bis 7. November 2014 in Singapur stattfinden wird, haben begonnen.

5.2 Bildung und wissenschaftlicher Nachwuchs (R. Matzdorf)

■ Herr Matzdorf bezieht sich zunächst auf die im Bericht der Präsidentin genannte neue DPG-Studie zur Ausbildung für das Lehramt Physik. Er stellt die an der Erarbeitung der Studie beteiligten Heraeus-Stiftungsprofessoren, Vertreter der Heraeus-Stiftung, Mitglieder der „Arbeitsgruppe Schule“ sowie des „Fachverbands Didaktik“ vor. Für die Finanzierung der Studie dankt er der Wilhelm und Else-Heraeus-Stiftung

■ Unabhängig von DPG und KFP hat sich ein Konsortium mehrerer Universitäten und Fachhochschulen zusammengeschlossen, die unter Federführung der TU9 einen deutschlandweiten Online Mathematik-Brückenkurs etablieren wollen. Herr Matzdorf hat sich als DPG-Vertreter aktiv in die Diskussionen des Konsortiums eingebracht. In welcher Form sich die KFP bzw. die DPG in Zukunft an dem Mathematik-Kurs beteiligen können, wird noch geklärt werden.

■ Für das CHE-Hochschulranking sollen im Jahr 2014 planmäßig neue Daten erhoben werden. Die KFP, aber auch die junge DPG und die ZaPF arbeiten derzeit konstruktiv und vertrauensvoll mit dem CHE zusammen. Ziel soll eine Überarbeitung des Fragebogens und der Indikatorenliste sowie einiger, bisher nicht en détail definierter Aspekte in Bezug auf die Datenerhebung und -darstellung sein.

■ Im November hat sich die KFP klar dafür ausgesprochen, das Projekt eines internetbasierten Studienatlas Physik möglichst bald abzuschließen. Erste Inhalte und Vorschläge für die Struktur der zugrundeliegenden Datenbank der Studiengänge wurden erarbeitet. Die Umsetzung soll vermutlich durch externe Dienstleister erfolgen.

5.3 Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen (A. Hofmann)

■ Der Artikel⁴⁾ über den Arbeitsmarkt für Physikerinnen und Physiker erschien

2) Die Stellungnahme ist unter www.dpg-physik.de/veroeffentlichung/stellungnahmen/Stellungnahme-Unifinanzierung.pdf zu finden

3) <http://dpg-physik.de/veroeffentlichung/broschueren/studien.html>

4) http://dpg-physik.de/veroeffentlichung/physik_journal/artikel_pj/arbeitsmarkt-studie/arbeitsmarkt_2013.pdf

im Dezemberheft des Physik Journal. Weiterhin sind die Berufsaussichten für Physiker sehr gut, wobei sich die Zahl der offenen Stellen um ca. 30 % reduziert und die Zahl der arbeitslosen Physiker daher leicht erhöht hat.

■ Am 4. Februar 2014 hat unter Führung von MINT Zukunft schaffen (MZS) bei München ein Treffen von Lehrverbänden stattgefunden. Von der DPG aus hat Lutz Kasper von der PH Schwäbisch Gmünd teilgenommen.

■ Neben den bereits etablierten Standorten in Berlin, München, Jena, Bad Honnef und Mittelhessen sollen die DPG-Industriegespräche nun auch am Standort Stuttgart umgesetzt werden.

■ Um den Kontakt von Industriephysikern zur DPG zu verbessern, ist in Zusammenarbeit mit dem AIW eine Liste von Physikern in Vorständen und Geschäftsführungen deutscher Unternehmen erstellt worden.

■ Das derzeit laufende DPG-Mentoring-Programm⁵⁾, das gemeinsame Projekt des AIW, des AKC und der jDPG, verzeichnet im 4. Jahrgang eine erfolgreiche Teilnahme von 64 Tandems. Momentan läuft die Bewerbungsphase für den 5. Jahrgang 2014/2015. Die bisherigen Standorte Bad Honnef, Heidelberg und Berlin sollen dann durch München ergänzt werden.

■ Darüber hinaus berichtet Herr Hofmann, dass seine Amtszeit abläuft und ab 1. April 2014 Michael Kaschke die Nachfolge des Vorstandsamtes für Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen antreten wird.

5.4 Öffentlichkeitsarbeit (C. Kiefer)

■ Herr Kiefer berichtet von der Presse-sonanz im Berichtszeitraum, die im Wesentlichen aus den Bereichen Tagungen der DPG, „Physik konkret“, „Buchpreis der DPG“ und „Highlights der Physik“ stammen.

■ Der Ausstellungskatalog⁶⁾ „Lise Meitners Töchter – Physikerinnen stellen sich vor“, der die bereits bestehende Vortragsreihe Lise-Meitner-Lectures (LML) und die dazugehörige Ausstellung abrundet, wurde gemeinsam von der DPG und der ÖPG veröffentlicht.

■ Die Highlights der Physik 2014 werden vom 27. September bis zum 2. Oktober 2014 an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken stattfinden. Die Highlights der Physik 2015 werden an der Friedrich-Schiller-Universität Jena stattfinden.

■ Bereits das vierte Mal hat im Oktober anlässlich der Bekanntgabe des Physiknobelpreises 2013 im Magnus-Haus die Medienveranstaltung „Live aus Stockholm“ stattgefunden. Die Veranstaltung wurde von den Medien gut angenommen – so berichteten dpa, das ZDF, rbb Inforadio, Spiegel online und die Süddeutsche Zeitung direkt aus dem Magnus-Haus.

■ Das Faktenblatt Physik konkret⁷⁾ hat auch im Jahr 2013 eine gute Resonanz

hervorgehoben.

■ Das Projekt PiA (Physik im Advent), das von Herrn Quadt initiiert und betreut sowie von der Geschäftsstelle mit unterstützt worden ist, war ein großer Erfolg. Zielgruppe waren Schülerinnen und Schüler, Klassen und Schulen der Jahrgangsstufen 5 – 10, die jeden Tag im Advent 2014 ein online-Adventsfenster mit einer Physikaufgabe öffnen konnten.

5.5 Schule (R. Lehn)

■ Die AG Schule hat eine Studie zur Unterrichtsversorgung im Fach Physik und zum Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler erstellt. Die Studie⁸⁾ wird in naher Zukunft auf der Homepage der DPG zugänglich sein.

■ Das Online-Schülermagazin „Detektor“⁹⁾ ist ein internetbasiertes Physik-Magazin für Schülerinnen und Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe. Fachlicher Schwerpunkt ist die Physik, aber auch mathematisch-naturwissenschaftliche, technische oder interdisziplinäre Themen finden einen Platz. Schüler sollen als Autoren den wesentlichen Teil zum Detektor beitragen. Ziel ist es, bei ihnen Interesse für das Fach Physik zu wecken und Anregungen zur Vertiefung physikalischer Themen zu geben. Außerdem können erste wissenschaftsjournalistische Erfahrungen gesammelt werden.

■ Für die Auswahl der deutschen Nationalmannschaft für das International Young Physicists' Tournament (IYPT) 2014 in Shrewsbury/England wird am 12./13. April 2014 in Kassel das 1. German Young Physicists' Tournament (GYPT) 2014 durchgeführt. Es werden vermutlich 15 Teams aus den 9 GYPT-Zentren antreten. Weitere Informationen sind unter www.gypt.org zu finden.

5.6 Wissenschaftliche Programme und Preise (G. Zwicknagl)

■ Im Rahmen der Ausschreibungen für die DPG-Preise 2014 hat es 50 Nominierungen gegeben.

■ In mehreren Preiskomitees laufen die Amtszeiten von Mitgliedern aus. Durch Neu- und Wiederwahlen sind die Posten ordnungsgemäß besetzt worden.

■ Die Tagungsfernplanung für Termine und Orte der nächsten DPG-Frühjahrs-tagungen reichen bereits in die Jahre 2017 und 2018 hinein. Das Vorstandsmitglied für Wiss. Programme und Preise koordiniert noch offene Termine sukzessive in Absprache mit den zuständigen Sektionsprechern, Fachverbandsleitungen und der Geschäftsstelle. Der aktuelle Status findet sich stets auf der DPG-Homepage.

■ Im Rahmen der „European Conference on Lasers and Electro-Optics and the International Quantum Electronics Conference“ am 14. Mai 2013 hat Frau Zwicknagl an der Verleihung des Herbert-Walther-Preises an Jeff Kimble teilgenommen. Frau Zwicknagl hat die DPG als

Vorstandsmitglied für Wiss. Programme und Preise außerdem, gemeinsam mit der Präsidentin, dem Vizepräsidenten und dem Hauptgeschäftsführer, am 20. November 2013 zur Verleihung des Otto-Hahn-Preises an Ferenc Krausz vertreten.

■ Auf die Rückfrage hin, warum der Fachverband Didaktik der Physik nicht immer im Rahmen der Jahrestagung tage, erläutern Frau Stachel und Frau Zwicknagl, dass diese Entscheidung in den Händen der Fachverbände und Sektionsprecher liege.

5.7 Zeitschriften (M. Bartelmann)

■ Zum New Journal of Physics (NJP) berichtet Herr Bartelmann zunächst von einer ökonomisch sehr erfreulichen Entwicklung: Der operative Gewinn im Jahr 2013 beläuft sich auf rund 122 000 €. Auch redaktionell verzeichnet das NJP im Jahr 2013 eine deutlich höhere Anzahl an Artikeln – entgegen der geplanten 880 sind 930 Artikel erschienen.

■ Die Verhandlungen über einen neuen Vertrag zwischen DPG und IOP zum NJP sind aufgenommen worden. Wichtige Punkte sind u. a. die künftige Rolle des Verlages IOPP und das Verhältnis des NJP zu möglichen weiteren Physikzeitschriften.

■ Zum Physik Journal berichtet Herr Bartelmann zunächst von der Wiederwahl von Cornelia Denz als Herausgeberin des Physik Journal. Die übrigen Herausgeber sind Matthias Bartelmann (ex officio), Ulrich Eberl und Achim Richter.

■ Die Tagungsnachlesen durch die Fachverbandsleiter entfallen im Physik Journal künftig.

■ Wegen zurückgegangener Umsätze aus Werbemaßnahmen erhöht sich für 2013 die Zahlung der DPG für das Physik Journal um ca. 10 %. Für 2014 rechnet das Physik Journal mit einer langsamen Erholung der Werbeeinnahmen.

■ Lorenz Beck, Vorsitzender des Beirats „Archiv der DPG“, ist im Dezember 2013 unerwartet verstorben. Ein neuer Vorsitzender wird in der nächsten Beirats-Sitzung gewählt werden.

■ Ein online-Tagungsarchiv erlaubt in Zukunft tagungs- und jahrgangsübergreifende Suchanfragen über die Tagungen seit 1963. Es soll im Laufe des Jahres 2014 freigeschaltet werden.

■ Seit Januar 2013 ist das neue Betriebsmodell des arXiv in Kraft, das u. a. eine Mitfinanzierung durch die Nutzer vorsieht. Für 23 deutsche Hochschulen, die zu den TOP-200-Nutzern gehören, übernehmen die TIB Hannover, die Max-Planck-Gesellschaft und die Helmholtz-Gesellschaft den jährlichen arXiv-Anteil von 50 000 \$.

TOP 6 Bericht des Hauptgeschäftsführers (B. Nunner)

■ Zum Jahresabschluss 2013 hat die DPG 62 735 Mitglieder und verzeichnet damit

5) <http://dpg-physik.de/programme/mentoring/index.html>

6) http://dpg-physik.de/veranstaltungen/lise_meitner/lml-katalog/lml-katalog.html

7) http://dpg-physik.de/veroeffentlichung/physik_konkret/index.html

8) <http://dpg-physik.de/veroeffentlichung/broschueren/studien.html>

9) <http://www.weltderphysik.de/detektor/>

einen Zuwachs von 1,2 % gegenüber dem Vorjahrswert.

■ Im Rahmen der Abiturpreisaktion 2013 wurden 8727 Urkunden und ebenso viele einjährige Mitgliedschaften verliehen.

■ Von der Geschäftsstelle wurden 8404 Empfänger einer kostenlosen Mitgliedschaft des Vorjahres mit der Frage angeschrieben, ob sie der DPG als zahlendes Mitglied erhalten bleiben möchten. Daraufhin sind ca. 1080 Personen in die DPG eingetreten.

■ Die Planungen zur Errichtung eines Gästehauses und einer Tiefgarage auf dem Gelände des Physikzentrums Bad Honnef (PBH) wurden intensiv fortgeführt: Ein Generalplaner wurde beauftragt, ein Bauantrag gestellt und bereits durch die Behörden der Stadt Bad Honnef genehmigt. Die Anwohner des PBH sowie die lokale Presse wurden im Rahmen einer Informationsveranstaltung über das Vorhaben und den geplanten Verlauf der Bauarbeiten informiert. Derzeit sind Fällungsarbeiten auf dem Gelände des Elly-Hölderhoff-Stiftes in vollem Gange.

■ Die DPG-Frühjahrstagungen 2013 haben in Jena, Dresden, Regensburg und Hannover stattgefunden. Insgesamt haben über 10.000 registrierte Teilnehmer an den Tagungen teilgenommen.

■ Die VERHANDLUNGEN der DPG 2013 sind pünktlich zusammengestellt worden. Zu den DPG-Frühjahrstagungen in Jena, Dresden, Regensburg und Hannover sind insgesamt 8279 wissenschaftliche Beiträge eingereicht worden.

■ Im Wilhelm und Else Heraeus-Kommunikationsprogramm wurden im Jahr 2013 2.504 Anträge auf Bezuschussung von Reisekosten gestellt. Nach dem erheblichen Wachstum aus dem vergangenen Jahr ist die Zahl der Anträge noch einmal angestiegen. Herr Nunner dankt der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die großzügige Förderung.

■ Der Vorstand hat im Rahmen der Klausursitzung im September 2013 die Schaffung einer Referentenstelle für das Magnus-Haus, die Hauptstadtrepräsentanz der DPG, beschlossen. Seit dem 1. Februar 2014 ist Herr Andreas Böttcher als neuer DPG-Mitarbeiter für diese Aufgabe eingestellt worden.

TOP 7 Bericht des Schatzmeisters über die Jahresabschlussrechnung des Geschäftsjahres 2013 (A. Kurz)

Herr Kurz kann selbst nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Herr Nunner trägt den Bericht in Vertretung vor.

■ Herr Nunner berichtet, dass der Jahresabschluss 2013 des DPG e. V. von der DPG-Geschäftsstelle und vom Steuerberater ordnungsgemäß erstellt wurde. Die von der Mitgliederversammlung gewählten Rechnungsprüfer haben die Buchführung und den Jahresabschluss geprüft und werden unter TOP 8 über

das Ergebnis berichten. Die Einzelheiten des Jahresabschlusses sind in den vor der Sitzung verteilten Unterlagen tabellarisch dargelegt.¹⁰⁾

■ Herr Nunner nennt mit Verweis auf die detaillierten Angaben in den Tabellen der Tischvorlage Einzelheiten zum Jahresabschluss 2013 der DPG, der einen vorläufigen Überschuss vor Einstellung in die Rücklagen in Höhe von 400 665,41 € aufweist. Im Haushalt 2013 war ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Herr Nunner erläutert zu den Erlösen, dass die Mitgliedsbeiträge um rund 93 T€ über dem geplanten Soll liegen. Dies sei vor allem durch Umgruppierungen der Mitglieder in höhere Beitragsgruppen und einen Mitgliederzuwachs zustande gekommen. Auch die Ausschüttungen aus den Beiträgen fielen deutlich höher aus als veranschlagt: DPG-GmbH (80 T€), NJP (68 T€), EPL (9 T€) und VG Wort (70 T€). Auf der Kostenseite fielen die Verwaltungskosten um 84 T€ geringer aus als geplant, wie auch die Aufwendungen für die Aktivitäten der Gliederungen, die um 66 T€ geringer waren als im Haushalt angesetzt. Hauptgrund hierfür waren wieder die sehr erfolgreichen Tagungen im Jahr 2013, deren Ergebnis um 198 T€ günstiger ausfiel als veranschlagt. Der Vorstand hat beschlossen, den vorläufigen Überschuss in zweckgebundene Rücklagen zu überführen, die u. a. zur Finanzierung des abschließenden Bauabschnitts der Sanierung des Physikzentrums eingesetzt werden sollen.

■ Herr Nunner dankt an dieser Stelle der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, die durch die finanzielle Unterstützung mit einem Gesamtkostenaufwand von 850 k€ unterschiedlichste Projekte und Aktivitäten der DPG unterstützt und damit auch maßgeblich zum Erfolg beigetragen hat. Die Einstellung der Ausschüttung der VG Wort in eine Rückstellung mit einem Gesamtbetrag von 70 T€ erfolgte in Abhängigkeit einer rechtlich bisher ungeklärten Situation: Der Ausgang einer gerichtlichen Klärung der Rechtmäßigkeit könnte eine Rückforderung der Ausschüttung zur Folge haben.

TOP 8 Bericht der Rechnungsprüfer (A. Wilms, K. Tillmann)

Frau Wilms kann nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Herr Tillmann trägt den Bericht der Rechnungsprüfer vor.

■ Herr Tillmann berichtet, dass die Rechnungsprüfung am 24. und 25. Februar 2013 in Bad Honnef stattgefunden hat. Die Rechnungsprüfung erfolgte in zahlreichen Stichproben, die allesamt ohne Beanstandung gewesen sind. Die Prüfung der Ansätze in der Vermögensaufstellung basierte auf dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer DECKER, SCHNEIDER, OEPEN, MÜLLER. Nach Mitteilung von Herrn

Tillmann standen der Hauptgeschäftsführer Bernhard Nunner und der Buchhalter Andreas Schaar für Rückfragen und Auskünfte zur Verfügung.

■ Herr Tillmann resümiert wichtige Einnahmen: In den letzten Jahren sind die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen durch die Mitgliedszunahme gestiegen. Die Einnahmen aus Spenden sind im Vergleich zum Jahr 2012 in etwa konstant geblieben. Die Kapitalerträge sind im Vergleich zum letzten Jahr leicht gesunken. ■ Auf der Ausgabenseite erläutert Herr Tillmann exemplarisch zu den DPG-Frühjahrstagungen das Verhältnis von Erträgen, Aufwand und Differenzen im zeitlichen Verlauf der Jahre 2009 – 2013. Herr Tillmann hebt die Frühjahrstagungen als ein sehr erfolgreiches Format heraus.

TOP 9 Entlastung des Vorstands und des Hauptgeschäftsführers

Auf Grundlage der Überprüfung empfiehlt Herr Tillmann der Mitgliederversammlung, Vorstand und Hauptgeschäftsführer gemäß § 18 (2a) der Satzung für das Jahr 2013 uneingeschränkt zu entlasten. Herr Hajo Suhr, Antragsteller zum TOP 11.1, schlägt daraufhin die Entlastung des Vorstandes und des Hauptgeschäftsführers vor.

Der Vorstand und der Hauptgeschäftsführer werden daraufhin von der Mitgliederversammlung mit 259 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen entlastet.

Gemäß § 18 (3) der Satzung beteiligten sich die Mitglieder des Vorstandes und der Hauptgeschäftsführer nicht an dieser Abstimmung.

TOP 10 Bericht zum Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2014 und zum Mitgliedsbeitrag 2014 (A. Kurz)

Herr Kurz kann selbst nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Herr Nunner trägt den Bericht in Vertretung vor.

■ Herr Nunner stellt mit Verweis auf eine ausführliche Tischvorlage den vom Vorstand beschlossenen Haushalt für das Jahr 2014¹¹⁾ vor, der mit einem Volumen von rund 4,2 Mio. € veranschlagt ist. Der ausgeglichene Haushalt besteht im Wesentlichen aus der Fortschreibung des Haushaltes 2013 unter Berücksichtigung eines moderaten Mitgliederwachstums.

TOP 11 Anträge von Mitgliedern

11.1 Antrag auf Rücknahme der DPG-Stellungnahme zum Karlsruher Physikkurs

Der Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen für die Tagesordnung der Ordentlichen Mitgliederversammlung erfolgte fristgemäß im Physik Journal 11/2013 durch den Hauptgeschäftsführer der DPG. Es liegt ein am 23. Januar 2014 fristgerecht eingereicherter Antrag¹²⁾ von Herrn Hajo Suhr und 56 weiteren Un-

10) www.dpg-physik.de/dpg/intern/mitglieder/mv_2014.html

11) www.dpg-physik.de/dpg/intern/mitglieder/index.html

12) www.dpg-physik.de/dpg/intern/mitglieder/index.html

terzeichnen vor. Die in § 18 Abs. 1.1. der Ausführungsbestimmungen zur Satzung beschriebenen Kriterien für eine Antragstellung sind damit erfüllt.

Frau Stachel stellt fest, dass die anstehende Diskussion dieses Antrags offenbar besonders viele Mitglieder zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung bewogen hat. Sie gibt ihrer Freude über diese rege Anteilnahme an dem auch aus ihrer Sicht wichtigen Thema Ausdruck und lädt zu einer regen Diskussion ein. Frau Stachel stellt fest, dass der Antrag in der vorliegenden Formulierung nicht satzungskonform ist, da nach § 18.2 die Mitgliederversammlung dem Vorstand gegenüber nicht unmittelbar weisungsbefugt ist. Sie schlägt daher vor, den Antrag so zu modifizieren, dass seine Intention erhalten und deutlich bleibt, er aber gleichzeitig formal den Kompetenzen der Mitgliederversammlung entspricht: In der 3. Zeile des Antrags müsste die Formulierung „Die Mitgliederversammlung möge folgende Empfehlung beschließen: (...)“ dann durch „Die Mitgliederversammlung möge folgende Empfehlung an den Vorstandsrat beschließen: (...)“ ergänzt werden. Dem wird nicht widersprochen, so dass der so modifizierte Antrag Grundlage der folgenden Diskussion ist.

Herr Suhr erläutert den Anwesenden nun die Beweggründe, die zur Antragstellung geführt haben und geht im Anschluss auf inhaltliche Punkte des Antrags ein. Im Anschluss entspinnt sich eine kontroverse Diskussion, in deren Verlauf in zahlreichen Wortmeldungen fachliche (physikalische) und fachdidaktische Pro- und Contra-Argumente bezüglich des Karlsruher Physikkurses, aber auch des Vorgehens der verschiedenen DPG-Gremien in dieser Angelegenheit diskutiert werden.

Nach etwa 90-minütiger Diskussion wird im Rahmen eines Antrags zur Geschäftsordnung darüber abgestimmt, ob die Diskussion (aufgrund der fortgeschrittenen Zeit) weitergeführt oder aber nach Präsentation des Kurzfilms „Entropie als Erklärung“¹³⁾ beendet werden soll. Das Plenum stimmt per Handzeichen mit deutlicher Mehrheit für eine Beendigung der Diskussion nach Vorführung des Kurzfilms.

Vor der eigentlichen Abstimmung zum vorliegenden Antrag erfolgt ein weiterer Antrag zur Geschäftsordnung auf geheime Abstimmung, der mehrheitlich in offener Abstimmung abgelehnt wird. Die Sitzungsleitung verliert daraufhin den genauen Wortlaut der modifizierten Antragstellung:

„Die Mitgliederversammlung möge folgende Empfehlung an den Vorstandsrat beschließen:

1. Die auf der Basis eines umstrittenen Gutachtens ausgesprochene ‚Empfehlung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft gegen die Verwendung des Karls-

ruher Physikkurses an Schulen‘ [1] wird unverzüglich öffentlich zurückgezogen.
2. Ferner werden die gegen den Karlsruher Physikkurs gerichteten schriftlichen Empfehlungen an die Kultusministerien, die Europäische Physikalische Gesellschaft und die Chinesische Physikalische Gesellschaft schriftlich zurückgenommen.“¹⁴⁾

Es kommt zur offenen Abstimmung mit folgendem Ergebnis: 32 Mitglieder stimmen für den o. g. Antrag, 165 Mitglieder stimmen gegen den o. g. Antrag und 38 Personen (einschließlich des Vorstands und der Geschäftsführung) enthalten sich. Frau Stachel stellt die mehrheitliche Ablehnung des Antrags fest.

TOP 12 Wahlen

12.1 Bericht über das Ergebnis der Wahlen im Jahr 2013 zum DPG-Vorstand und zu weiteren Gremien der DPG

Über das Ergebnis von Wahlen zu verschiedenen Gremien der DPG liegt der Versammlung eine Auflistung der im Jahr 2013 gewählten Personen vor.

TOP 13 Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ gibt es keine weiteren Anmerkungen.

Die nächste Mitgliederversammlung wird anlässlich der 79. Jahrestagung am Montag, 16. März 2015 um 18:00 Uhr an der Technischen Universität Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin stattfinden.

Frau Stachel beendet die Sitzung um 20:40 Uhr und dankt allen Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung.

gez. Dr. Bernhard Nunner, Hauptgeschäftsführer

**gez. Sara Schulz, M. A., Assistentin des Hauptgeschäftsführers
Bad Honnef, den 9. Mai 2014**

Kurzprotokoll zur Vorstandssitzung

Im Rahmen der DPG-Jahrestagung 2014 trat der Vorstandsrat am 16. März 2014 im Magnus-Haus zusammen.

DPG-Präsidentin Johanna Stachel eröffnet die ordnungsgemäß einberufene Sitzung. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen und das Protokoll der Sitzung vom 8. und 9. November 2013 genehmigt.

Personalia 1 – Vorstand

Der Schatzmeister der DPG, Alexander Kurz, hat angesichts seiner beruflichen Belastung gebeten, sein Mandat auf zwei Jahre zu verkürzen. Frau Stachel dankt ihm für die geleistete Arbeit; mit seinem Sachverstand habe er entscheidend dazu beigetragen, wichtige Projekte voranzutreiben. Als Kandidat für seine Nachfolge habe Rolf Pfrengle gewonnen werden können. Dieser stellt sich dem Vorstandsrat vor. In gehei-

mer Wahl wird er dann für eine Amtszeit vom 1. April 2014 bis zum 31. März 2017 zum Schatzmeister der DPG gewählt.

Weiter wird Michael Kaschke für eine Amtszeit vom 1. April 2014 bis zum 31. März 2016 zum Vorstandsmitglied für Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen bestimmt. Er folgt Achim Hofmann nach, der nach einer Amtszeit regulär aus dem Vorstand ausscheidet.

Schließlich wird Matthias Bartelmann, Heidelberg, für eine zweite Amtszeit vom 1. April 2014 bis zum 31. März 2016 als Vorstandsmitglied für Zeitschriften wiedergewählt.

Der Vorstandsrat beschließt außerdem, dass die Wahl zur DPG-Präsidentin oder zum DPG-Präsidenten künftig mindestens ein Jahr vor Beginn der Amtszeit bei der Vorstandssitzung am Tag der DPG erfolgen soll. Hintergrund ist, dass für die Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin die Zustimmung der Mehrheit *aller* stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandsrates erforderlich ist; in der Märzsession des Vorstandsrats liegt die Zahl der *anwesenden* wahlberechtigten Mitglieder aber erfahrungsgemäß oft nur knapp über diesem Quorum.

Personalia 2 – Gremien und Geschäftsstelle

In den wissenschaftlichen Beirat des Physikzentrums Bad Honnef werden für eine Amtszeit vom 1. April 2014 bis zum 31. März 2017 gewählt: Joachim Krug (Köln, Wiederwahl) sowie Regine v. Klitzing (Berlin) und Rainer Müller (Braunschweig).

In das Kuratorium des Internet-Portals Welt der Physik werden, für eine Amtszeit vom 1. April 2014 bis zum 31. März 2016, gewählt: Holger Kantz (Dresden), Karlheinz Langanke (Darmstadt), Hartmut Löwen (Düsseldorf), Peter Mättig (Wuppertal), Lutz Schröter (Wolfsburg), Metin Tolan (Dortmund), Thomas Trefzger (Würzburg) und Jochen Zschau (Potsdam) sowie Berenike Maier (Köln), Ulrich Bleyer (Berlin), Dagmar Bruß (Düsseldorf), Karin Jacobs (Saarbrücken), Christian Spiering (Zeuthen) und Antje Vollmer (Berlin). Für eine außerordentliche dritte Amtszeit vom 1. April 2014 bis zum 31. März 2015 wird der bisherige Vorsitzende des Gremiums, Eberhard Jaeschke (Berlin) wiedergewählt. Zuvor hatte die Astronomische Gesellschaft bereits Klaus Jäger und Uwe Reichert, beide Heidelberg, zu Mitgliedern des Gremiums bestimmt.

Für verschiedene Preis Komitees werden neue Mitglieder gewählt:

■ Robert-Wichard-Pohl-Preis: Thomas Trefzger (Würzburg), Amtszeit 1. April 2014 bis 31. Dezember 2016.

■ Georg-Simon-Ohm-Preis: Asta Richter (Wildau) und Hans Christian Alt (München), Georg Bauer (Frankfurt/M.) und Walter Neu (Emden/Leer), Amtszeit 1.

¹³⁾ Der Film war als Anschauungsmaterial mit den Lehrbüchern des Aulis-Verlags zum Karlsruher Physikkurs versendet worden, um beispielhaft den Physikunterricht nach dem Karlsruher Physikkurs zu zeigen.

¹⁴⁾ www.dpg-physik.de/dpg/intern/mitglieder/mv_2014/MV_2014_TOPII_1_Antrag_Mitglieder_KPK.pdf

April 2014 bis 31. Dezember 2016.

■ Hertha-Sponer-Preis: Laura Covi (Göttingen), Doris Heinrich (Leiden/NL), Amtszeit 1. April 2014 bis 31. Dezember 2016.

■ Herbert-Walther-Preis: Harald Weinfurter (München) Amtszeit 1. April 2014 bis 31. Dezember 2019, sowie für eine außerordentliche 3. Amtsperiode vom 1. April 2014 bis zum 31. Dezember 2015: Wolfgang Ertmer (Hannover).

Georg Botz (München) wird für einen Entsendezeitraum (ca. drei Jahre) wieder in den Aufsichtsrat des FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH entsandt. Gemäß dem neuen Gesellschaftervertrag wechseln sich DPG und Max-Planck-Gesellschaft künftig bei der Entsendung eines Vertreters in den Aufsichtsrat ab.

Wie Hauptgeschäftsführer Bernhard Nunner erläutert, ist die Geschäftsstelle nach einem entsprechenden Vorstandsbeschluss durch eine weitere Referentenstelle verstärkt worden, die mit Herrn Andreas Böttcher besetzt werden konnte. Die neue Stelle ist in Berlin angesiedelt und soll die Arbeit im Magnus-Haus verstärken.

Herr Bethke, Vorstandsmitglied für Auswärtige Beziehungen, weist auf die im November 2014 anstehende Wahl der 19 Kommissionen der International Union for Pure and Applied Physics (IU-PAP), dem weltweiten Dachverband auf dem Gebiet Physik, hin. Das deutsche Nationalkomitee der IUPAP ist in Zusammenarbeit mit der DPG bestrebt, bei der IUPAP geeignete Kandidatinnen und Kandidaten aus Deutschland zur Wahl zu nominieren.

Finanzen

Der Jahresabschluss 2013 weist gegenüber der Haushaltsplanung einen vorläufigen Überschuss von 400 665,41 € aus (Einzelheiten vgl. Protokoll der Mitgliederversammlung im gleichen Heft). Er ist von den von der Mitgliederversammlung dafür gewählten Personen geprüft und an keiner Stelle beanstandet worden. Der Vorstandsrat nimmt den Jahresabschluss zur Kenntnis und quittiert die erfreuliche wirtschaftliche Situation des Vereins mit Applaus. Frau Stachel dankt Herrn Nunner für die umsichtige Führung der Geschäfte.

Von dem erzielten vorläufigen Überschuss sind infolge früherer Beschlüsse bereits 82 739,05 € in zweckgebundene Rücklagen überführt worden. Der Vorstandsrat beschließt, auch die restlichen 317 926,36 € vollständig in zweckgebundene Rücklagen für die Sanierung des Physikzentrums zu überführen.

Herr Nunner verweist außerdem auf die Bedeutung der der DPG bewilligten Drittmittel: Die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung hat Aktivitäten und Projekte der DPG im vergangenen Jahr mit mehr

als 850 k€ unterstützt. Auch das Land Nordrhein-Westfalen hat den Betrieb des Physikzentrums Bad Honnef wieder mit fast 200 k€ unterstützt. Der Vorstandsrat reagiert mit langanhaltendem Applaus.

Nach einer Gesetzesänderung ist eine Anpassung der Reisekostenordnung der DPG erforderlich, die der Vorstandsrat beschließt.

Neuer Arbeitskreis

Nachdem der Vorstandsrat dies bereits vor zwei Jahren angeregt hat, liegt nun ein von Herrn Hillert eingebrachter und von Herrn Jankowiak erläuteter Antrag auf Einrichtung eines fachübergreifenden Arbeitskreises Beschleunigerphysik vor. Dieser geht zurück auf eine Initiative aus dem Komitee für Beschleunigerphysik, einem Zusammenschluss von 12 Einrichtungen, die auf diesem Feld aktiv sind. Ziel des neuen Arbeitskreises soll sein, der Beschleunigerphysik auch in der DPG eine Heimat und eine Stimme zu geben. Der Antrag wird wohlwollend diskutiert, insbesondere versichern die Leiter des FV Hadronen und Kerne, Herr Denig, und des FV Teilchenphysik, Herr Herten, dass ihre beiden Fachverbände die Gründung des neuen Arbeitskreises begrüßen. Die Einrichtung des Arbeitskreises Beschleunigerphysik (AKBP) wird beschlossen.

Physikzentrum und Magnus-Haus

Der Bauantrag für ein Gästehaus auf dem Gelände des Physikzentrums Bad Honnef ist, wie Herr Nunner berichtet, mittlerweile genehmigt, so dass mit einem Beginn der Bauarbeiten bis zum Sommer gerechnet werden könne. Der Vorstandsrat honoriert das Engagement der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, die die Finanzierung des Baus übernehmen wird, mit kräftigem Applaus.

Wie bereits in der vorhergehenden Sitzung ausgeführt, ist Siemens Eigentümerin des Magnus-Hauses und kann das vertraglich geregelte Nutzungsrecht der DPG frühestens im Jahr 2024 kündigen. Der Vorstandsrat billigt, dass der geschäftsführende Vorstand weiter mit Siemens darüber verhandelt, ob und gegebenenfalls wie die DPG auch über dieses Datum hinaus in dem Haus präsent bleiben kann.

Schule: Zwei neue DPG-Studien

Herr Hertel stellt die erste Teilstudie zu „Ausbildung im Lehramt und das Profil von Physik in der Schule“ vor. In der sich anschließenden Diskussion wird mehrfach hervorgehoben, wie wichtig es sei, dass die DPG sich der Physik-Lehr- amtsausbildung angenommen habe und weiter annehme. Es besteht Einigkeit, dass darauf hinzuwirken sei, dass „die Besten Lehrer werden wollen“. Der Vorstandsrat beschließt die Veröffentlichung der vorgestellten Studie. Frau Stachel dankt den an der Erstellung Beteiligten, insbesondere

den beiden Koordinatoren, Herrn Großmann und Herrn Hertel. Herr Hertel stellt in Aussicht, auch die zweite Teilstudie, die sich vor allem mit Physik in der Schule und der Auswertung einer Umfrage unter den Fachbereichen beschäftigt, bald dem Vorstandsrat vorzulegen.

Herr Sinzinger stellt die Ergebnisse der Studie zur Unterrichtsversorgung im Fach Physik vor, die ebenfalls angeregt diskutiert wird. Auch der Veröffentlichung dieser Studie stimmt der Vorstandsrat zu. Frau Stachel dankt Herrn Sinzinger und den an der Studie Beteiligten für die geleistete Arbeit. Sie betrachtet die gewonnenen Erkenntnisse als gute Basis, um nun fundierte Positionen zur Unterrichtsversorgung in Physik formulieren und vertreten zu können.

Mit Blick auf den Karlsruher Physikurs berichtet Herr Treusch über das Gespräch zwischen der von der DPG eingesetzten Gutachtergruppe und den Unterzeichnern eines Briefes, in dem deren Gutachten kritisiert worden war. Der Vorstandsrat diskutiert die Problematik ausführlich, insbesondere auch in Hinblick auf einen vorliegenden Antrag an die Mitgliederversammlung, in dem die Rücknahme des Gutachtens gefordert wird. Frau Stachel führt hierzu aus, dass die Mitgliederversammlung dem Vorstandsrat Empfehlungen geben und dessen Entscheidungen kritisieren könne, die Abgabe von Empfehlungen nach außen jedoch in die Kompetenz des Vorstandsrats falle; auch könne die Mitgliederversammlung dem Vorstand keine direkten Weisungen erteilen. Insofern sei die konkrete Formulierung des Antrags problematisch. Aus dem Vorstandsrat wird angeregt, gemeinsam mit den Initiatoren des Antrags eine Formulierung zu erarbeiten, die deren Anliegen möglichst getreu abbildet, gleichzeitig aber die spezifische Rolle und die Kompetenzen der Mitgliederversammlung berücksichtigt. Dies findet breite Zustimmung.

Internationales Jahr des Lichts 2015

Herr Kiefer, Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit, berichtet, dass die UN das Jahr 2015 zum International Year of Light erklärt habe. Im April solle deshalb im Physikzentrum ein nationales Koordinationskomitee gegründet werden. Herr Krubasik wirbt dafür, das Internationale Jahr des Lichts offensiv aufzugreifen und dafür zu nutzen, die gesellschaftliche Relevanz der Physik einer breiten Öffentlichkeit gegenüber aufzuzeigen. Frau Stachel bittet alle Untergliederungen der DPG, über mögliche Initiativen zum Jahr des Lichts nachzudenken.